

Akademische Hilfe für den Süden: ein Interview geht um die Welt

Das hat Professor Magel auch noch nicht allzu oft erlebt: dass ihn Kollegen und selbst der frühere Landwirtschaftsminister Josef Miller wegen eines Interviews im Alumni - Magazin KontaktTUM der TU München ansprachen und ihm gratulierten. Was war geschehen? Im Zuge ihrer spät, aber nun umso heftiger erfolgten Zuwendung zu Afrika – immerhin war der Stargast des Dies Academicus 2023 die Vizekanzlerin der Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST) in Kumasi /Ghana Frau Professor Rita Akosua Dickson – widmete die KontaktTUM Redakteurin Dr. Sabrina Eisele die Herbst Winter Ausgabe Nr. 23 /2023 des allen TUM Alumni zugehenden Magazins dem inspirierenden Thema „Gemeinsam die Welt gestalten“. Einen prominenten Platz nimmt hierin das Interview ein, das sie mit Professor Eugene Chigbu führte, der vor rund 15 Jahren bei Professor Magel den Master of Science für Landmanagement und danach den Doktor Ingenieurtitel erwarb und nach Pensionierung von Magel noch als Forscher und wissenschaftlicher Betreuer der Doktoranden bei den Professoren Wunderlich und de Vries tätig war. Inzwischen hat er eine steile Karriere gemacht und ist nun Associate Professor für Land Administration, Land Use und Landmanagement an der Namibia University for Science and Technology in Windhoek .

Bei diesem Interview macht der gebürtige Nigerianer Chigbu deutlich, warum er sich bewusst für den singulären TUM Masterstudiengang Landmanagement in München entschieden und London als Studienort aufgegeben hat. Besonders aufhorchen lässt er mit seiner Aussage, dass er inzwischen voll verstanden habe, was sein damaliger Mentor Holger Magel von ihm gefordert habe: zurückzugehen nach Afrika und dort den Menschen zu helfen mit seinen an der TUM erworbenen Kompetenzen. Eugene Chigbu wörtlich: „Er hat mir erklärt, für wie wichtig er es hält, dass seine Studierenden und Doktoranden in ihre Heimatländer zurückkehren, um dort umzusetzen, was sie bei ihm an der TUM gelernt haben. Deswegen war es ihm so wichtig, dass wir praxisnah lernten und uns für eine ganzheitliche Perspektive miteinander austauschten. Er sagte: Ihr habt die Macht und das Wissen, in eurer Heimat wirklich etwas zu verändern. Also tut es auch.“

Sabrina Eisele: Und hatte er damit Recht?

„Ja, natürlich! Mit meiner Forschung und meinen Veröffentlichungen schärfte ich in Afrika das Bewusstsein dafür, wie Landmanagement in Afrika realistisch betrieben werden kann. Ich nutze meine Position als Dozent und akademischer Netzwerker, um Ideen, Handlungsempfehlungen und bewährte Praktiken über die Netzwerke, die ich strategisch aufbaue, zu verbreiten. Ich bin inzwischen der festen Überzeugung, dass eine gut ausgearbeitete Idee einen echten Einfluss auf die Gesellschaft haben und das Leben der Menschen verbessern kann.“

Eugene Chigbu ist inzwischen in der Land Policy Welt der relevanten UN Behörden, Universitäten , NGOs und in den FIG Mitgliedsländern wohlbekannt . Sein Interview mit der

TUM hat die FIG wegen seiner besonderen entwicklungspolitischen Relevanz auf ihre Webpage und somit weltweit zur Verfügung gestellt (https://fig.net/news/news_2023/Interview_Uchendu_Chigbu_DE.pdf). III



Der fröhlich singende Masterstudent Eugene Chigbu im Garten von Tutor Günther Zülsdorf (2008) ; mit im Bild Ehepaar Magel und der heutige Schriftleiter der DVW Bayern Mitteilungen Josef Mayr



Holger Magel präsentiert stolz das Interview